Über das Schöne und die (Dis)Harmonie der Welt (Dresden, 19 Oct 23)

HfBK Dresden, 19.10.2023

Prof. Dr. Kristin Marek

Über das Schöne und die (Dis)Harmonie der Welt.
Festkolloquium zu Ehren von Prof. Dr. Constanze Peres.

Donnerstag, 19. Oktober 2023, Hochschule für Bildende Künste Dresden, Güntzstrasse 34, Hörsaal

„Schönheit“ ist ein Schlüsselbegriff der philosophischen Ästhetik und „Harmonie der Welt“ verweist auf den umfassenden philosophischen Entwurf des Universums durch Gottfried Wilhelm Leibniz, aus der Alexander Gottlieb Baumgarten die erste philosophische Ästhetik entwickeln sollte. Mit beiden zentralen Kategorien der philosophischen Ästhetik hat sich Constanze Peres in ihren Forschungen intensiv befasst und dazu maßgeblich publiziert. Aus ihrer konstanten Arbeit an einer philosophischen Theorie der Kunst, der ästhetischen Erkenntnisse und Werte, die sich an der analytischen Ästhetiktheorie orientiert, ist eine Weiterentwicklung der philosophischen Schönheitstheorie entstanden, in der besonders auch der Disharmonie eine wichtige Rolle zukommt. Eine historische Rückbindung erfahren diese aktuellen Fragestellungen durch die vielfältigen Forschungen von Constanze Peres zur Philosophie des 17., 18. und 20. Jahrhunderts wie auch zu Georg Wilhelm Friedrich Hegel, besonders aber zu Fragen des Kontinuums der Erkenntnis, der Kreativität und der Neuheit im Denken von G. W. Leibniz und seiner Zeit. Maßgeblich ist hier die mit allen Referenzschriften versehene Gesamtausgabe und -übersetzung der lateinischen „Aesthetica“ A. G. Baumgartens.

Die Vortragenden des öffentlichen Festkolloquiums teilen mit Constanze Peres das Interesse an diesen Forschungsfeldern: Horst Bredekamp beschäftigt in seinen Forschungen Leibniz als wissbegieriges Universalgenie, das die gesamte Bandbreite der „Wunderkammer der Welt“ erforschte, von physikalischen, biologischen, evolutionstheoretischen Themen, technischen und mathematischen Erfindungen über die Gartenbaukunst bis hin zu Akademiegründungen, die das ganze menschliche Wissen fördern, lehren und weltweit kommunizieren sollten. Bernadette Collenberg, Judith Siegmund und Reinold Schmücker befassen sich maßgeblich mit Fragen zur philosophischen Ästhetik. Collenberg, Philosophin, Kunsthistorikerin und Hegelexpertin, brachte zuletzt mit ihrer Arbeit über Kunsttheoretiker des frühen 20. Jahrhunderts (wie etwa Max Dessoir, Emil Utitz oder August Schmarsow) deren Projekt einer fächerübergreifenden und methodisch abgesicherten „Allgemeinen Kunstwissenschaft“ wieder in das theoretische Bewusstsein. Siegmunds Forschungen beleuchten die im Rahmen der Problematik der „Autonomie der Kunst“ seit Kant vieldiskutierte Zweckfreiheit der Kunst in neuer Weise. Ihre philosophische Reflektion der veränderten Konzepte von Kunst und künstlerischem Handeln im 21. Jahrhunderts, gelangt zur Diagnose

eines Funktionswandels der heutigen Künste, innerhalb dessen das Verhältnis von Zweck und Zweckfreiheit der Künste neu zu fassen ist. Schmücker, derzeit Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, verantwortet ein interdisziplinäres Forschungskolleg zur digitalen Partizipation kultureller Güter, das sich grundlegend mit der ästhetischen Rezeption und ihrer digitalen Vermittlung auseinandersetzt; mit dem Konzept einer intersubjektiv-instantialen Ontologie des Kunstwerks hat er einen bedeutenden Beitrag zu den Grundlagen der Kunstphilosophie geleistet.

Für Constanze Peres wird zwei weitgespannten Fragen nachgegangen: wie steht es um die Schönheit in der Welt, wie um die (Dis)Harmonie der Kunst?

Programm

14.00-14.30 Uhr// Begrüßung und Einführung
Prof. Oliver Kossack
Prof. Dr. Kristin Marek

14.30-15.15 Uhr// Prof. Dr. Horst Bredekamp (Humboldt Universität Berlin): Das S von Summe und Schönheit

15.15-16.00 Uhr// Apl. Prof. Dr. Bernadette Collenberg-Plotnikov (Fern-Universität Hagen): Kunst als Kritik der Schönheit. Aktuelle Implikationen der These vom "Ende der Kunst"

Kaffeepause

16.30-17.15 Uhr// Prof. Dr. Judith Siegmund (Zürcher Hochschule der Künste): Wessen „Passen in die Welt"? Zum Sensus Communis-Begriff vor Kant, bei Kant und heute

17.15-18.00 Uhr// Prof. Dr. Reinold Schmücker (Universität Münster): Was bedeutet „schön"? Eine begriffsanalytische Spekulation

Im Anschluss: gemeinsamer Umtrunk

Quellennachweis:
CONF: Über das Schöne und die (Dis)Harmonie der Welt (Dresden, 19 Oct 23). In: ArtHist.net, 01.10.2023. Letzter Zugriff 22.11.2026. <https://arthist.net/archive/40236>.